



Carl Theodor von Piloty

Historienmaler.

Die Familie Piloty stammt aus Italien. Der Großvater unseres Künstlers war Schauspieler am Münchener Hoftheater, der Vater, Ferdinand Piloty, 1786 zu Homburg in der Rheinpfalz geboren, widmete sich mit Erfolg der damals aufblühenden Lithographie. Er veröffentlichte Anfangs im Verein mit Strixner, dann mit Jos. Löhle die Meisterwerke der alten Pinakothek in ausgezeichneten lithographischen Nachbildungen.

Sein ältester Sohn Carl Theodor wurde am 1. Oktober 1826 zu München geboren, kurz nachdem König Ludwig I. den Thron bestiegen und durch seinen Machtpruch die deutsche Kunst zu neuem Aufschwung geweckt hatte. Im elterlichen Haufe empfing der Knabe die ersten künstlerischen Eindrücke, und der Vater selbst überwachte den Anfangsunterricht im Zeichnen. Er öffnete das Auge seines strebsamen Sohnes für Lichtwirkungen und Farbe und erschloß ihm das Verständniß für die großen Koloristen Rubens, van Dyck und Velasquez. Ernst und schweigsam stand der Schüler mit der ihm eigenen Entschlossenheit und Energie dem Lehrer in dessen Arbeiten bald helfend zur Seite. Für die Kunst begeistert, besuchte er mit 14 Jahren die Akademie, um durch gründliches Studium der Natur und des Lebens für seinen künftigen Beruf sich vorzubereiten. Ohne in dem wohlwollenden Julius Schnorr, welcher die Komponirklasse leitete, den ihm erwünschten Führer zu finden, suchte er sich durch Kopien nach Rubens und durch eigene Kompositionen, zu welchen ein frei und malerisch behandeltes Cola di Rienzi gehört, zu fördern. Von ungewöhnlicher Festigkeit des Charakters und in hohem Grade ehrgeizig, vervollständigte er seine Bildung durch fleißige Lektüre, namentlich der Werke Schillers, und durch geschichtliche Studien.